

Linden verpasst Aufstieg

Turnteam unterliegt in Relegation zur 2. Bundesliga Nord mit 22:33

(sno) Das Turnteam Linden hat die Rückkehr in die 2. Bundesliga Nord verpasst und tritt nun ein weiteres Jahr in der 3. Liga an. Im Aufstiegsfinale am Samstag in Singen unterlag das Team vor einer spektakulären Kulisse von rund 2000 Zuschauern mit 22:33 dem TV Schiltach. »Es war der beste Durchgang, den wir in diesem Jahr hatten, von daher können wir mit unserer Leistung zufrieden sein«, meinte Kapitän Tim Pfeiffer. Enttäuscht waren er und seine Kollegen dennoch, schließlich ist es für Pfeiffer und Ha van Duc das dritte Aufstiegsfinale, das sie verloren.

Im eigenen Bus, der vom Turngau Mittelhessen gestellt wurde, feierten die Lindener Akteure später trotzdem, »es war schließlich der Abschluss der Saison. Im nächsten Jahr werden wir es wieder probieren, jetzt gibt's aber erstmal ein bisschen Ruhe«, erklärte Tim Pfeiffer. Ab dem Januar sollen dann die Planungen laufen, fehlen wird dem Team künftig der niederländische Topscorer Axel Quist, der am Wochenende seinen letzten Einsatz für die Lindener bestritt, ehe er sich nun seiner Tätigkeit als Physiotherapeut widmet.

In Singen begann der Wettkampf um den Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord am Pferd, dem stärksten Gerät der Lindener. Dort musste das Turnteam einen Rückschlag hinnehmen. »Es gab eine Wertung, die wir nicht verstehen konnten«, sagte Tim Pfeiffer. Bei

der Übung von Florian Arendt rechnete man mit zwei, drei Scorepunkten, stattdessen gab es drei für den Gegner aus Schiltach. »Die Abzüge waren unverständlich, so machte das gleich einen Unterschied von sechs Punkten.« Insgesamt setzte sich das Turnteam an diesem Gerät trotzdem mit 5:3 durch. Auch am Boden (6:5) lag man vorne, an den Ringen (5:5) ging es ausgeglichen zur Sache. An Sprung, Barren und Reck wurden dann aber nur noch zwei von zwölf Auftritten zugunsten der Lindener gewertet. Lediglich Yumito Nishiura am Barren und am Reck konnte noch punkten. Vor allem am Barren unterlag das Turnteam mit 2:8 deutlich. Den einzigen Sturz des Tages leistete sich Erik Franke am Reck. So musste sich Linden letztlich geschlagen geben.

Mit Nishiura stellte man sogar den Topscorer des Wettkampfs (13), auf der eigenen Seite folgte Axel Quist mit fünf erturnten Punkten. Bei der zukünftigen Ausrichtung des Turnteams gibt es nun zwei Varianten: Entweder die Ausländerposition wird – für die 3. Liga hochklassig – besetzt, ein Kontakt wurde schon hergestellt. In diesem Fall würde Linden wieder ambitioniert an den Start gehen. Die zweite Variante sieht vor, dass man nur mit deutschen Turnern antritt und den Talenten die Chance gibt, sich zu entwickeln. In diesem Fall würde man eben in der Liga mitturnen. Eine Entscheidung soll bei Gesprächen im Januar fallen.



Ist in der Aufstiegsrelegation bester Lindener Turner: Yumito Nishiura.

(Foto: Friedrich)